

# Positiver Jahresrückblick der VR-Bürgerenergie

Mitglieder freuen sich über 4,25 Prozent Dividende – Bei der elften Generalversammlung wurden Robert Gehringer und Ralf Zieher in ihren Ämtern bestätigt

ROTHENBURG (pm/r) – „Nachdem die Sonne im vergangenen Jahr oft und zahlreich schien, konnte die VR-Bürgerenergie Rothenburg im zehnten Jahr nach ihrer Gründung wiederum auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken.“ Das erklärte jetzt die Vorstandschaft gegenüber unserer Redaktion.

Mit den Einspeisewerten aus regenerativ erzeugtem Photovoltaik-Strom versorge die VR-Bürgerenergie rein rechnerisch „rund 2700 Vier-Personen-Haushalte“. Seit Jahren leiste die Genossenschaft mit der Einsparung von mehr als 7000 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr „einen erheblichen Beitrag zu einer klimaschonenden Energieerzeugung“, heißt es in der Mitteilung.

## Insgesamt 31 Anlagen in Süd- und Ostdeutschland

Nach der Begrüßung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Steffen Draxler, erläuterte Vorsitzender Robert Gehringer bei der Versammlung in seinem Jahresbericht die aktuelle Entwicklung sowie die Zahlen der Energiegenossenschaft: Die Genossenschaft betreibt derzeit 31 PV-Anlagen in der Region sowie in Thüringen, Sachsen und Brandenburg, die Umsatzerlöse über rund 2,7 Millionen Euro erzielten. Abzüglich Abschreibungen, Steuern und weiterer Aufwendungen sei ein Jahresüberschuss von rund 223 000 Euro zu verzeichnen.

„Obwohl das Abhalten der Versammlung mit Maske und Abstand anders und der Termin im Oktober ungewohnt spät war, hat es die Sonne auch im Jahr 2019 gut mit uns gemeint“, resümierte der Vorsitzende. Die Bilanzsumme belaufe sich zum Jahresende auf 20,3 Millionen Euro. Dem Anlagevermögen von 18,9 Millionen Euro stünden neben dem wirtschaftlichen Eigenkapital aus Geschäftsguthaben und Nachrangdarlehen über rund 7,5 Millionen Euro noch Bankverbindlichkeiten



So wie diese Photovoltaik-Anlage im sächsischen Fürstenberg gehören insgesamt 31 Anlagen zum Portfolio der VR-Bürgerenergie Rothenburg.



Robert Gehringer (rechts) wurde als Vorsitzender ebenso wieder ins Amt gewählt, wie sein Stellvertreter Ralf Zieher (links). Für das gemeinsame Foto auf der Generalversammlung nahmen die beiden Aufsichtsratsvorsitzenden Steffen Draxler in die Mitte.  
Fotos: VR-Bürgerenergie

von rund 12 Millionen Euro gegenüber, die sich im laufenden Jahr um 1,6 Millionen Euro reduziert hätten. Einstimmig billigten die anwesenden Genossen den von Vorstandsmitglied Ralf Zieher vorgelegten Vorschlag zur Verwendung des Jahresüberschusses, wie die Verantwortlichen mitteilen. Aufgrund des guten Sonnenjahres dürfen sich die 357 Mitglieder der Genossenschaft über die Ausschüttung einer Dividende von 4,25 Prozent freuen.

## Ausbauziele im Blick

Bei den turnusgemäßen Vorstandswahlen wurden Robert Gehringer und Ralf Zieher für weitere fünf Jahre einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Günther Heidingsfelder, Vorstandsvorsitzender der Regionalstrom Franken eG, ging in seinem Grußwort auf geplante Änderungen der neuen EEG-Novelle im Jahr 2021 ein. Er betonte, dass in Sachen Klimapolitik „bei einem Ausstieg aus der Atomenergie die Ausbauziele für Erneuerbare Energien weiter erhöht werden müssen“. In diesem Zusammenhang sei auch eine Erleichterung für die Planung und Umsetzung von sogenannten Bürgerenergie-Projekten erforderlich.

## Auch Altstadtbewohner können mitmachen

Bürgermeister Dieter Kölle überbrachte die Grüße der Stadt und gratulierte der VR-Bürgerenergie zu dem „guten Ergebnis“. Positiv hob Kölle vor, dass bei der VR-Bürgerenergie auch die Einwohner der Altstadt ohne eigene Dachbelegungen einen Beitrag zum Klimawandel leisten können.

Abschließend verwies Kölle auch noch auf die Planungen der Stadt, mit der Errichtung einer Freiflächenanlage auf der ehemaligen Hausmülldeponie „Am Blinkbach“ den Ökostrom in der Region weiter ausbauen zu wollen.